

## Pressemitteilung

# DAAD gratuliert seinem Alumnus Fazil Say zum Internationalen Beethovenpreis 2016

Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an:

Anke Sobieraj  
Leiterin Pressestelle  
DAAD – Deutscher  
Akademischer  
Austauschdienst  
Tel.: +49 (0)228 882-454  
[presse@daad.de](mailto:presse@daad.de)  
[\[mailto:presse@daad.de\]](mailto:presse@daad.de)

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?page=39&\]](#)

Bonn, 15.12.2016. Die Beethoven Academy zeichnet den türkischen Pianisten und Komponisten Fazil Say am 17. Dezember 2016 für seine gesellschaftlichen Verdienste aus und setzt mit ihrem Preis ein Zeichen für Menschenrechte, Frieden, Freiheit und weltoffenes Leben. Dies sind Werte, für die auch der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) eintritt, dessen Stipendiat Fazil Say von Oktober 1987 bis Juli 1991 zu seiner Zeit an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf war.

„Der DAAD freut sich daher besonders, unter seinen ehemaligen Stipendiaten einen international bekannten Konzertpianisten wie Fazil Say zu haben, der sich mit seinem Renommee und seinen internationalen Verbindungen für den Kulturdialog einsetzt“, erklärt DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel. „Mit dem Festkonzert in Bonn, bei dem Künstlerinnen und Künstler verschiedener Kulturräume gemeinsam auftreten, setzt Fazil Say gemeinsam mit der einladenden Beethoven Academy ein deutliches Zeichen für das lebendige Miteinander in politisch unruhigen Zeiten.“ So soll auch der Erlös des Abends in Projekte der Academy fließen, die vor allem Musikprojekte in Krisengebieten realisieren helfen.

In seinen Kompositionen greift Say immer wieder Themen wie Krieg, Hass und Zerstörung auf. Er betont: „Wenn man die Kulturen als Feinde sieht, wenn man andere Kulturen nicht als Dialogpartner sieht, sondern als Feind, dann fängt der Kulturenkrieg an.“

